



Wir prüfen für Sie die
WASSERDICHTHEIT
Ihrer Uhr.
sofort - zuverlässig - routiniert

www.rewa.eu

ZEIT FÜR QUALITÄT



Hinweise zur Wasserdichtheit (DIN 8310, DIN 8306 und ISO 2281)

Kennzeichnung		Gebrauchshinweise				
Gehäuseboden	Zifferblatt	Waschen / Regen / Spritzer	Duschen	Baden	Schwimmen	Gerätetauchen
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
wasserresistent 3 bar	nein	ja	nein	nein	nein	nein
wasserresistent 5 bar	50 m	ja	ja	ja	nein	nein
wasserresistent 10 bar	100 m	ja	ja	ja	ja	nein
wasserresistent 20 bar	200 m	ja	ja	ja	ja	ja

Wasserdichtheit ist keine bleibende Eigenschaft; sie sollte jährlich und insbesondere vor besonderen Belastungen überprüft werden, da die eingebauten Dichtelemente in ihrer Funktion und im alltäglichen Gebrauch nachlassen. Uhrengehäuse sind passgenau aus mehreren Materialien zusammengesetzt, die bei Temperaturschwankungen unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten haben können. Beim Batteriewechsel ist es deshalb wichtig, die Gebrauchseigenschaften von Uhren und die Dichtungen zu überprüfen und ggf. zu erneuern.

Um die Wasserdichtheit dennoch zu gewährleisten, gibt es spezielle Konstruktionen mit eingearbeiteten Dichtungen. Diese unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess. Sie werden u. a. von Schweiß und Säuren angegriffen. DIN 8310, DIN 8306 und ISO 2281 regeln Kriterien und Druckverhältnisse für Uhrenkonstruktionen. Die Widerstandsfähigkeit wird in bar angegeben und auf dem Gehäuseboden / Zifferblatt vermerkt.

Als „wassergeschützt“ / „waterresistant“ gemäß DIN 8310 werden Uhrengehäuse bezeichnet, die widerstandsfähig sind gegen Schweiß, Wassertropfen, Regen usw. Sie müssen, in Wasser eingetaucht, über 30 Minuten bei einer Wassertiefe von 1 m ohne Eindringen von Wasser überstehen. Diese Uhren sind für den normalen, täglichen Gebrauch bis 3 bar lt. oben aufgeführter Tabelle bestimmt und dürfen nicht unter Bedingungen verwendet werden, bei denen Wasserdruck und Temperaturen erheblich variieren. Zum Duschen, Baden, Schwimmen oder Tauchen müssen die Uhrengehäuse wesentlich widerstandsfähiger sein und speziellen Prüfkriterien genügen (DIN 8306). Diese Uhren müssen zusätzliche Angaben auf dem Gehäuseboden oder dem Zifferblatt haben (z.B. 10 bar). Diese zusätzliche Angabe des Prüfdruckes darf nicht mit der Tauchtiefe verwechselt werden. Ein Prüfdruck (Überdruck) von „5 bar“ wird z.B. in 50 m Wassertiefe erreicht. Die möglichen Verwendungsbereiche Ihrer Uhr können Sie der oben aufgeführten Tabelle entnehmen.